

Verbundkatalog Kalliope

Paasche, Otto

Baden-Baden, 1952-07-09

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Laden-Laden, 9.7.52

Kroger, liebe Frau Sauer!

Ich bin in Laden-Laden, zwei Tage
in 'Kaufer' geschäft, um meine Film-
schmuck nochmal zu bearbeiten, finde ich die
Mühe, Ihnen zu schreiben und für die liebe
Gastfreundschaft, so allem aber für das
selbe Kindchen zu danken, das Sie mir schen-
ken und das mir bei allem Mühen und
das, was Sie gegenwärtig anzustellen haben,
auf die Freude eines Kindes zu sein und mit
freundlichen Ausdrücken danken. Sie werden
wissen, daß mein Tag noch voll sein muß
bleiben für die Freude erfüllt ist. Sie
haben eine sehr nette Mail noch mal zu
lesen. -

Ich verbleibe in hiesiger Hof auf den Köpfen
 und im Namen der und wunderbaren stillen
 Handwerker auf Hiesiger. Klarer ist die
 Lage mir. — In Hiesiger aufstieg mir
 einen allgemeinen Arbeit, die Arbeit der
 Hiesiger Tagungsarbeiten, die Hiesiger mai-
 nen Arbeit aufzuführen, die Hiesiger Arbeit
 der Hiesiger sind, um das Maß
 der Hiesiger, der Hiesiger der Hiesiger.
 Hiesiger Hiesiger ist Hiesiger Hiesiger! —

21.7.

Es macht mir einigen Kummer, dass ich erst heute dazu komme,
 den Brief abzuschliessen. Es geht hier wild durcheinander:
 Schwere interne Auseinandersetzungen im Verband, Wechsel im Vor-
 sitz, vermutlich grosse Veränderungen in unserer Pressestelle,
 vielleicht auch Verlegung nach Bonn. Ich stehe vor sehr schwieri-
 gen Entscheidungen. — Auf der Heimreise von München las ich lange
 im "Reiter in der Wüste". Ich bitte das Buch noch kurz hierbehal-
 ten zu dürfen. Es spricht mich stärker denn je an und müsste, um
 des Grundsätzlichen willen, das sich in ihm kristallisiert hat,
 bald wieder neu aufgelegt werden. Über Sonntag hatte ich junge
 Freude hier und es wurde viel von Ihren Büchern und Gestalten
 gesprochen. Der eine der Gäste schreibt Ihnen selbst. Mich be-
 schäftigt Ihre Anregung über mein Buch stark. Bitte schicken
 Sie mir Besprechungen usw., die dieser Arbeit dienen können,
 noch zu. Ich halte alles gut zusammen. Ihrer verehrten Frau Ge-
 mahlin bitte ich mich herzlichst zu empfehlen, ich gedenke gern
 der Plauderstunden, für die ich nochmals von ganzem Herzen danke.
 Soviel im Trubel der Abreise. Wir trampen morgen per Anhalter
 auf 14 Tage ins Allgäu.

Von Herzen grüsst Sie mit allen innigen Wünschen Ihr
 dankbarer

Hiesiger